

« zurück blättern vor »

LODEN subst. m., ab 1396; ‘grober, haariger Stoff aus Wolle’ – ‘gruba, włochata tkanina wełniana’: (1396) 1413 MMAe VII nr 286, STP *Loden Cracowiensis al. *kosmethe vlna pro II grossis*. o 1954 Exp. 199, DOR *Mamy granatowe flanele na spodnie narciarskie, lodeny zielone i brunatne*. – (SŁA), STP, DOR sowie SPA 1916. ◊ **Etym:** nhd. *Loden* subst. m., ‘grobes Tuch’, GRI. ◊ **Der:** *lodenowy* adj., ‘aus Loden gemacht’, zuerst geb. DOR. ❖ Der isolierte Beleg aus dem 14. Jh. stammt wohl aus dem Tschechischen. Neupoln. *loden* fehlt bei SW, LEHR-SPLAWIŃSKI und ZAWILIŃSKI 1926, so daß es wohl Anfang des 20. Jhs. entlehnt wurde, eventuell über fzr. *loden* (ROBERT, Erstbeleg 1905).

« zurück blättern vor »